

Hälfte aller Leiter dieser LPG sind Frauen. Die Genossenschaft gehört zu den Besten im Kreis. Genossin Marina Volkmann ist Parteisekretär und Viehzuchtbrigadier in der LPG (T) Waschow. Die 26jährige ist Mutter von 3 Kindern. Sie hat Anteil daran, daß in der Genossenschaft viele Leistungsreserven erschlossen werden und sich das Produktionsniveau von Jahr zu Jahr stabilisiert. Ursula Arneemann ist 59 Jahre alt und Mutter von 7 Kindern. Sie sind fast alle in der Landwirtschaft tätig. Als Arbeitsgruppenleiterin führt sie ein Kollektiv von Genossenschaftsbauerinnen der LPG (P) Wittenburg. Mehr Frauen für Leitungsfunktionen zu gewinnen, das ist für die Kreisleitung nicht nur Sicherung der Gleichberechtigung. Es ist nach ihrer Auffassung wesentliche Bedingung für die umfassende Intensivierung der Landwirtschaft. Warum das so ist, das wurde in Vorbereitung auf den XIII. Bauernkongreß der DDR in einer Kreisbäuerinnenkonferenz ausführlich beraten: Im größten Agrarkreis der DDR müssen fast die Hälfte aller Schulabgänger auf einen landwirtschaftlichen Beruf vorbereitet werden. Bereits die Tatsache, daß gegenwärtig 60 Prozent der Schulabgänger Mädchen sind, weist darauf hin, wie der Anteil der Frauen wachsen wird. Das schlägt sich zugleich in der Zunahme der weiblichen Hoch- und Fachschulskader nieder. In den vergangenen 3 Jahren waren bereits 72,3 Prozent der im Kreis eingesetzten Fachschulabsolventen Frauen. Bei Hochschulkadern sind es 55 Prozent. Wie für die Bäuerinnen generell, trifft auch für die weiblichen Leitungskader zu, solche sozialen Bedingungen in den Dörfern zu schaffen, die es immer besser ermöglichen, die berufliche Tätigkeit, die Verantwortung als Leiter, als Mutter und als Ehefrau gut in Einklang zu bringen. Regelmäßig schätzt deshalb das Sekretariat ein, wie die langfristige Konzeption zur Erweiterung und Modernisierung der Kindereinrichtungen im Kreis realisiert wird. Es verallgemeinert die Erfahrungen des Landeinkaufs-

zentrums Brahlstorf, das sich auf die speziellen Belange der Bäuerinnen gut einstellt. Es drängt auch darauf, das Netz der Annahmestellen und der ambulanten Versorgung bei Dienstleistungen weiter auszubauen.

### Arbeitsgruppe Frauen der Kooperation

Weil es auch in unserem Kreis noch längst nicht selbstverständlich ist, Frauen auf allen Leitungsebenen zu begegnen, bleibt es eine wichtige politische Führungsaufgabe für alle Grundorganisationen, den Bäuerinnen immer wieder Mut zu machen, Verantwortung zu übernehmen. Das Sekretariat und die Frauenkommission unterstützen sie dabei und helfen, Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von Frauen als Leiter auszuräumen. Die besten Ergebnisse gibt es nach unseren Erfahrungen dort, wo gemeinsam mit den Frauen nach Wegen und Möglichkeiten ihres Einsatzes gesucht wird.

Darauf drängt unsere Frauenkommission ständig. In ihr arbeiten ehrenamtlich erfahrene und bewährte Genossinnen mit. Erika Stoll zum Beispiel. Sie ist Vorsitzende des Bäuerinnenaktivs des Rates des Kreises. Sie genießt in den Frauenausschüssen der LPG großes Vertrauen. Ihre Beharrlichkeit hat schon viel bewirkt. Annette Kühnei, ein anderes langjähriges Mitglied der Frauenkommission, ist\*\* Parteisekretär in der LPG (T) Kaarßen. Mit ihren Erfahrungen als Leiterin macht sie anderen Mut und hilft ihnen, Bewährungssituationen zu meistern.

Das Sekretariat riet den Parteiorganisationen zur Durchsetzung der langfristigen Konzeption zur Förderung der Bäuerinnen, die Frauenausschüsse noch besser zu befähigen, politisch-ideologisch wirksam zu werden. Wenn die Frauenausschüsse noch vor wenigen Jahren ihre Aufgabe vor allem darin sahen, den Frauentag und das Kinderfest zu organisieren, so stehen heute Fragen der Aus- und Weiterbildung, der besseren Arbeits- und Lebensbedingun-

## Leserbriefe

### Sachlich, kämpferisch und kritisch

Die Grundorganisation in der LPG (P) „Ernst Thälmann“ Dobitschen hat ihren Wahlführungsplan ausgehend von der 3. Tagung des ZK der SED, der Diskussion zu den Beschlußentwürfen unseres XIII. Bauernkongresses und insbesondere der Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Kreissekretären erarbeitet. Auf seiner Grundlage wurden unsere APO-Wahlversammlungen nicht nur zielstrebig, sondern auch rechtzeitig mit allen Genossen vorbereitet. Heute können wir sagen: das hat sich auch ausgezahlt.

Zum tiefen Verständnis des Inhalts der Beschlüsse nutzten wir Mitgliederversammlungen, das Parteilehrjahr, unser FDJ-Studienjahr sowie die Schulen der genossenschaftlichen Arbeit. Dabei gelang es uns recht gut, sachliche Informationen und überzeugende Argumente zu vermitteln und Wege zur Lösung unserer eigenen Aufgaben zu erörtern und herauszuarbeiten. Die Parteileitung informierte und überzeugte sich an Ort und Stelle davon, diskutierte mit den Neuerern und Rationalisatoren der LPG am Ob-

jekt über den Stand der Realisierung der Neuereraufträge. Wir informierten uns am Computer, welche Programme bereits genutzt werden und woran gegenwärtig gearbeitet wird. Mit unseren Jugendlichen informierten wir uns über die Anwendung von Wissenschaft und Technik in den verschiedenen Bereichen unserer LPG und erörterten ihre aktive Einbeziehung.

Im Zusammenhang mit einer regelmäßigen Rechenschaftslegung der Leitung und der Genossen sowie einer kontinuierlichen individuellen Arbeit mit jedem Parteimitglied entwickelten sich neue Aktivitäten. So arbeiten wir